

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): FBI (Informatik)

Studiengang (h_da): Informatik

Studienniveau: ☒ Bachelor ☐ Master ☐ Diplom

Gastland: Kanada

Gasthochschule: Concordia University of Edmonton

Department Gasthochschule: Informatik / Open Studies

Zeitraum (von/bis): 01.09.2022 - 20.12.2022

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

☒ positiv ☐ neutral ☐ negativ

Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Dieser Auslandsaufenthalt war mein erster Aufenthalt alleine im Ausland, für eine längere Zeit. Ich habe viele internationale Studenten getroffen und viel über ihre Kultur und sie selbst gelernt. Die Freundschaften, die wir geschlossen haben, werden über das Auslandssemester hinaus noch bestehen bleiben. Zusätzlich habe ich aufgrund meiner belegten Module sehr viel hinzu gelernt, was mir in meinem Berufsleben sehr zugutekommt!

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann hast du mit der Planung des Aufenthalts begonnen?

Ich habe 11 Monate vorher angefangen, mein Auslandsaufenthalt zu planen.

Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Es war schon seit längerer Zeit mein Traum, in Kanada zu studieren. Concordia University of Edmonton (CUE) war eine Hochschule in Kanada, an der ich Module entsprechend meines Studiengangs Informatik belegen konnte. Zusätzlich waren die angebotenen Module sehr interessant und die Concordia University of Edmonton hatte auf mich den Eindruck, dass sie sehr Studenten-orientiert und familiär ist.

Welche Krankenversicherung hattest du?

Ich hatte eine internationale Krankenversicherung für Studenten von der Concordia University of Edmonton (verpflichtend) und zusätzlich eine Auslandskrankenversicherung bei der Versicherungskammer Bayern. Die Krankenversicherung der CUE gilt nur für das Semester. Da ich länger in Kanada blieb, musste ich mich zusätzlich bei der VKB versichern, um auch für diesen Zeitraum Zugang zu medizinischer Versorgung zu haben.

Welche Tipps würdest du Studierenden für die Vorbereitung/Bewerbung geben?

Gut lesen, welche Formalitäten für das Visum oder ETA benötigt werden (bspw. ArriveCan). Außerdem würde ich frühzeitig anfangen, sich für Stipendien zu bewerben, da diese viele Dokumente benötigen. Beispielsweise konnte ich mich leider nicht mehr für das HAW-Stipendium bewerben, da ich meinen Sprachtest zu spät abgelegt habe.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Für kürzere Aufenthalte (bis 6 Monate) reicht eine ETA aus, die sehr schnell und einfach über das Internet beantragt werden kann. Für einen längeren Aufenthalt wird eine Study Permit benötigt. Der Antrag hierfür dauert sehr lange und ggf. muss man eine „Reise“ zu der zuständigen Behörde machen, um biometrische Daten zu hinterlegen. Für die Einreise wird unabhängig vom Visum die App ArriveCAN benötigt. Hier werden einige Informationen wie Corona-Impfstatus und Aufenthaltszeitraum hinterlegt. Letzteres könnte sich aber noch ändern, da es sich um eine Corona-Maßnahme handelt.

Welche Tipps kannst du zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Ich habe in einer Mall in einem Handyshop einen Rogers Vertrag abgeschlossen. Mit diesem hatte ich eine nationale Telefonie- und SMS Flat, sowie 30 GB Datenvolumen. Der Vertrag kostet umgerechnet ca. 42 EUR und ist monatlich kündbar. Ich war sehr zufrieden und hatte eine sehr gute Netzabdeckung.

Mein Konto hatte ich bei der CIBC. Ich würde aber eine andere Bank empfehlen. Die Kontoeröffnung gestaltete sich als schwierig (fehlerhafte Website) und wenn man nur eine ETA hat, kann es sein, dass man (je nach Bankmitarbeiter) kein Konto bekommt.

An sich ist ein Handyvertrag mit kanadischer Nummer sehr zu empfehlen. Für einige Registrierungen wie Uber, Essenslieferservice etc. ist dies sehr praktisch, da man keine hohen Gebühren für die Nutzung einer nicht-kanadischen Nummer hat. Für einen Bankaccount wird eine kanadische Nummer vorausgesetzt.

Hast du ein Stipendium beantragt? Wenn ja, hast du Tipps?

Ich habe das PROMOS Stipendium beantragt. Wie ich schon weiter oben geschrieben habe, würde ich früh anfangen, alle Dokumente zu beschaffen. Benötigt wird unter anderem ein Sprachtest in Englisch auf Niveau B2. Das h_da Sprachenzentrum bietet während dem Semester einige Termine für den Sprachtest an. Gegen Ende des Semesters wird alles aufgrund der Klausurenphase sehr knapp. Deswegen kann ich nur raten, den Test gleich zu Semesterbeginn zu belegen. Für das Stipendium-Bewerbungsschreiben empfehle ich, sich genau an die Richtfragen zu halten. Sie haben mir sehr gut bei der Strukturierung und der Erstellung der Bewerbung geholfen.

3. Unterkunft

Wo und wie hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?

Ich habe in einem der Studentenwohnheime der Concordia University of Edmonton gelebt (Eberhardt Hall). Hier werden Einzel- und Doppelzimmer angeboten. Ich hatte ein Einzelzimmer und war sehr froh darum, da ich von einigen anderen Studenten negative Erfahrungen mitbekommen habe. Die Zimmer sind außerdem in Eberhardt Hall sehr klein, weswegen es schwierig ist, in einem Doppelzimmer Privatsphäre zu haben. In der Founders Hall sind die Zimmer um einiges geräumiger, aber das Leben in der Eberhardt Hall war viel geselliger. Zusätzlich sollte man aber bedenken, dass man hier mit ca. 30 fremden Menschen in einem Gebäude zusammen wohnt und sich eine Küche und ein paar Toiletten teilt. Unter Umständen kann es an Sauberkeit mangeln.

Studenten, die in einem der Studentenwohnheime (ausgenommen Graduate House) der Concordia leben, sind an den sogenannten Meal Plan gebunden. Das heißt, dass man im Voraus einen gewissen Geldbetrag an die Universität überweisen muss. Dieses Geld wird der Student ID Card gutgeschrieben und wird als Pre-Paid Karte für die Mensa genutzt. Das Essen war anfangs gewöhnungsbedürftig, da es teilweise sehr fettig ist. Gegen Ende des Semesters hat sich die Mensa aber verbessert.

Ich habe die Zeit im Studentenwohnheim sehr genossen. Dennoch bin ich froh, dass ich mir daheim eine Wohnung mit nur wenigen Menschen teile. Für ein oder zwei Semester ist dies aber auf jeden Fall eine tolle Erfahrung!

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Ein Einzelzimmer kostet 3.000 CAD, ein Doppelzimmer 2.000 CAD. Zusätzlich kommen noch einige Nebenkosten (ca. 200 CAD) und der Meal Plan mit 2.000 CAD.

Die günstigste Variante wäre also ein Doppelzimmer für 4200 CAD, was umgerechnet ca. 3.000 EUR entspricht.

Dieser Betrag muss im Voraus an die Universität bezahlt werden. Und ganz wichtig - nicht vergessen die 500 CAD Kautions zu bezahlen. Ansonsten wird der Platz im Studentenwohnheim neu vergeben.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte mache Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Es wurden Orientierungstage angeboten. Die Dauer betrug 3 Tage und es war eine angenehme Abwechslung zwischen wichtigen organisatorischen Inhalten, Campusleben, Rundführungen und Kennenlern-Veranstaltungen. Für internationale Studenten gab es zusätzliche Veranstaltungen. Die Orientierungstage haben mir sehr gut gefallen. Es gab beispielsweise einen Kinoabend, ein gemeinsames Grillen oder Studenten-Bingo, wo man sich über seine Hobbys austauschen musste, um zu „gewinnen“.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Fast alle Gebäude der CUE sind unterirdisch verbunden. Vor allem an den extrem kalten Wintertagen ist dies sehr hilfreich. Es gab einige kostenlose Wasserspender, die aber gelegentlich nicht in Betrieb waren, da sie gewartet werden mussten.

Es gab in dem Hauptgebäude (Tegler) eine Mensa und einen Kiosk, der Starbucks Getränke serviert. Man kann auch hier mit seinem Meal Plan Guthaben zahlen. In diesem Gebäude wurden auch einige Veranstaltungen abgehalten, wie beispielsweise ein Public Viewing bei WM-Spielen.

Die Räumlichkeiten sind gut ausgestattet (Beamer und Präsentationspult) und es gibt in der Bibliothek gute Möglichkeiten, in einer Gruppe zu lernen, allein zu lernen oder einen Computer zu benutzen.

Im Studentenwohnheim mangelte es an Geschirr und Besteck, weswegen ich mir bei Walmart günstig mein eigenes gekauft habe oder mit anderen geteilt habe. Zusätzlich muss man für sein Zimmer auch Bettwäsche, Kissen und Laken selbst kaufen oder mitbringen. Ich finde das schade, da

man meiner Meinung nach etwas gut erhaltenes von einem Vermieter übernehmen könnte.

Es gab zusätzlich einige Sportangebote, wie ein Fußballteam oder ein Selbstverteidigungskurs. Das Fitnessstudio der Concordia University of Edmonton ist in 3 Fußminuten einfach zu erreichen. Es ist etwas kleiner, aber wenn man nicht gerade zu den Hauptzeiten kommt, war es vollkommen ausreichend.

Bitte beschreibe die von dir belegten Kurse und bewerte den jeweiligen Kurs auf einer Skala von 1-10 (1 = sehr schlecht bis 10= sehr gut)

Kurs 1: Applied Cryptography (6 CP), Bewertung: 10

Inhalte waren verschiedene Algorithmen, die früher und heute in der Absicherung der IT-Kommunikation benutzt werden. Der Kurs war anspruchsvoll, aber die Inhalte wurden sehr gut erklärt und es gab viele Übungsaufgaben, um diese zu vertiefen. Der Professor war sehr kompetent und immer hilfsbereit. In einem kleinen Team, bestehend aus 3 Studenten, haben wir gelernt, diese Algorithmen zu programmieren und richtig anzuwenden. Ich kann dieses Modul nur empfehlen!

Kurs 2: System Paradigms (6 CP), Bewertung: 7

Cloud Computing, Cloud Integration und IT Systeme wie ERP waren Themen dieser Veranstaltung. In den Abgaben haben wir HTML und PHP von grund auf gelernt und Webseiten erstellt, die wir anschließend in eine Cloud-Plattform integriert haben. Die Praktika waren anfangs einfach, wenn man schon Erfahrung in Webentwicklung hat. Die anschließende Integration der Website in die Cloud-Plattform war sehr spannend. Auch hier war die Professorin sehr kompetent und immer hilfsbereit.

Kurs 3: Fundamentals of Public Speaking (6 CP), Bewertung: 10

In diesem Kurs haben die Studenten gelernt, wie sie eine interessante und gut strukturierte Rede halten, die das Publikum begeistert. Dies war sehr informativ, da man eine neue Herangehensweise an das Erstellen und Halten von Präsentationen erlernen konnte. Zusätzlich wurden Studenten auch gefördert, sodass sie das „Lampenfieber“ verlieren konnten.

18 CP entsprechen dem Full Workload an der Concordia University of Edmonton und sind Mindestvoraussetzung für die h_da und das Studentenwohnheim.

Wann und wie konntest du dich für die Kurse anmelden?

Man konnte sich für die Kurse anmelden, sobald man die Zusage der CUE erhalten und das Geld für die Krankenversicherung an diese Universität überwiesen hat. Ich habe die Zusage Mitte Mai erhalten, das Semester hat am 2. September begonnen.

Für die Kurse kann man sich über die Online Services der Concordia University of Edmonton anmelden. Die Zugangsdaten für seinen Account erhält man per E-Mail, nachdem das Geld für die Krankenversicherung bei der CUE eingegangen ist.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Die Kurse haben verschiedene Leistungsnachweise über das Semester verteilt und deren Noten fließen alle in die Gesamtnote mit ein. Beispielsweise hatte ich in Applied Cryptography monatliche Abgaben, eine Präsentation, eine Zwischenprüfung, ein Programmier-Projekt und die finale Prüfung. Der Workload während dem Semester ist ein bisschen höher als das, was ich an der h_da gewohnt war, dafür waren die Inhalte aber sehr gut erklärt und etwas leichter.

Kannst/willst du dir Kurse für das Studium an der h_da anerkennen lassen?

Ich werde mir Applied Cryptography und System Paradigms anerkennen lassen. Leider konnte ich mir Fundamentals of Public Speaking nicht anerkennen lassen, da es zu fachfremd war.

Welche Leistungen/Angebote gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche hast du genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Die Gasthochschule bietet Studenten sehr viele Weiterbildungs- und Freizeitmöglichkeiten. Ich habe an einem Kampfsportkurs, einem Malkurs und verschiedenen internationalen Events teilgenommen, sowie das kostenlose Fitnessstudio besucht. Es gibt aber auch ein Karrierecenter, wo geschulte Mitarbeiter Studenten helfen, Bewerbungen zu schreiben und einen Job während oder nach dem Studium zu finden.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Anfangs musste man sich natürlich an die Sprache gewöhnen, vor allem wenn Gesprächspartner einen anderen Akzent oder Dialekt hatten – aber nach ein paar Wochen hat es sehr gut funktioniert.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Wie ich weiter oben kurz erwähnt hatte, war der Workload etwas höher als an der h_da. Dementsprechend habe ich mehr Zeit verbracht, Abgaben für die Universität vorzubereiten. Dennoch konnte ich die Freizeit gut mit meinen Freunden nutzen – wir haben während dem Semester Edmonton, Calgary und die Nationalparks in den Rocky Mountains erkundet. Da ich mich dazu entschieden habe, nach dem Semester länger in Kanada zu bleiben, konnte ich auch einige Dinge nachholen, die ich während dem Semester leider nicht geschafft habe.

Um in Edmonton auszugehen (Clubs, Bars, Restaurants) mussten wir meistens ein Uber oder Taxi nehmen, da Edmonton sehr groß ist und die Whyte Avenue oder Downtown etwas weiter entfernt sind. Zusätzlich wollten wir in den Wintermonaten nicht so lange draußen warten, weil es dort sehr kalt ist. -20 bis -30 Grad sind hier keine Seltenheit!

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Ich würde es **nicht** empfehlen, die U-Bahn zu benutzen und alleine nach Downtown zu gehen. Es gibt Viertel und Nachbarschaften, in denen Drogenmissbrauch erkennbar und ein Aufenthaltsort für Obdachlose ist. Wenn ihr irgendwo hingehen wollt und ihr euch nicht sicher seid, wie sicher das Viertel ist, würde ich im Internet nachsehen. Mir haben die Rezensionen bei Google Maps immer sehr gut geholfen.

Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Welches Budget pro Monat würdest du anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Ich habe mir den Aufenthalt durch mein Ersparnis, das PROMOS Stipendium und durch zusätzliche Hilfe meiner Eltern finanziert.

Bezüglich des Budgets - es kommt darauf an. Die Prioritäten liegen überall anders, aber ich denke, dass man ca. 1.000 CAD (700 EUR) im Monat einplanen sollte. Auch wenn die Währungskonversion gut ist, sind hier Lebenserhaltungskosten etwas teurer.

6. Fazit

Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?

Meine positivste Erfahrung war das Kennenlernen und die Unternehmungen mit den anderen internationalen Studenten.

Meine negativste Erfahrung war das Benutzen der U-Bahn. Ich habe mich dort unsicher gefühlt und habe in der U-Bahn Station Dinge gesehen, die ich lieber nicht gesehen hätte.

Kannst du den Aufenthalt weiterempfehlen?

Ja, auf jeden Fall! Es war eine super Erfahrung und ein ganz anderes Leben, als ich es daheim gewohnt bin. Ich habe sehr viel über andere Kulturen, das Studium in einem anderen Land und über mich gelernt. Kanada hat zusätzlich sehr schöne Städte und Nationalparks, die man in seiner Freizeit gut erkunden kann.

7. Platz für Fotos

Hier kannst du Fotos des Auslandsaufenthalts einfügen:

Concordia University of Edmonton:



Hauptgebäude (Tegler):



Studentenwohnheim Eberhardt Hall:





CUE in Winter:



Banff National Park:

